

# Goldbach Post

Mitteilungsblatt des Pfarrgemeinderates Wargolshausen/Junkershausen

Jahrgang 24

August 2017

## Ich bin dann mal weg . . .

Ich kann mir gut vorstellen, dass der eine oder andere lästert: „Jetzt ist er ein paar Tage auf dem Jakobusweg unterwegs gewesen und schon ist die Goldbach-Post davon voll“. Es stimmt ja auch. Denn es ist eigentlich auch nicht der Rede wert, über die paar wenigen Tage zu berichten. Schließlich legt ein Großteil der Pilger die ca. 800 km von Saint Jean pied du port aus an einem Stück zurück und ist wochenlang unterwegs. Aber Bezug nehmend auf die Titelgeschichte der Juli-Ausgabe dieses Blattes, passt das Thema sehr gut. „Habt Mut“, endete der Beitrag, der auf die Vierzehnheiligen-Predigt von Pfarrer Josef Treutlein eingegangen ist. Es war ein Aufruf, nicht ängstlich zu sein, wenngleich die Lauheit der Christen schon beängstigend ist. Und dann kommt man auf diesen Weg, der quer durch ganz Spanien verläuft, der mittlerweile Jahr für Jahr mehr als 250.000 Pilger aus der ganzen Welt mobilisiert. Aus Amerika, Asien, Südamerika und natürlich aus Europa sind die Menschen aller Altersgruppen unterwegs. Christen, Orthodoxe, Nichtgläubige. Nimmt man den gefühlsmäßig untergeordneten



Anteil der sportlichen Aktivisten heraus, bleibt eine große Gruppe, die auf der Suche ist. In einem Pilgerbuch, das mir auf dem Weg in die Hände gekommen ist, hat es ein unbekannter Verfasser einmal so formuliert: Als ich die Entscheidung gefasst habe, den alten Pilgerweg nach Santiago de Compostela zu gehen, war mir eigentlich gar nicht bewusst, was ich suche. Dieses Grab des Heiligen Jakobus, das dort lediglich vermutet wird und keineswegs nachgewiesen ist? Diese Kirche mit dem überdimensionalen Weihrauchfass? Diesen Pilgerstrom, der teilweise schon als lästig beschrieben wird? Ja, ich habe

nicht gewusst, was ich suche. Gefunden habe ich Zeit. Zeit für mich selbst, um mich besser kennen und lieben zu lernen. Zeit für Gedanken, Ideen, Erinnerungen; Zeit für viel, viel Selbstreflektion. Zeit zum Entspannen und zum Runterkommen. Zeit für Liebe und für Tränen. Zeit zum Beten, Lesen und Schlafen. Zeit zum Innehalten, um nach vorne zu schauen und Zeit, um zurückzublicken. Zeit, um auf den Weg und auf das Leben zu schauen. Gewonnen habe ich auch die Erkenntnis, dass es die Menschen auf dem Camino sind, die den Weg zu etwas Besonderen machen. Der Jakobusweg, ein Weg den

*(Fortsetzung auf Seite 2)*

**Aus dem Inhalt:** Weihbischof Boom zur Firmung in Wargolshausen -  
DJK/SV Wargolshausen und DJK Wülfershausen II fusionieren

(Fortsetzung von Seite 1)

Menschen aller Nationen gehen, ohne Makeup und ohne Maskerade. Wie sollte es auch anders sein? Schließlich haben die Pilger all ihre Habseligkeiten für fünf, sechs Wochen mitzuschleppen. Vergleicht man die Jakobspilger mit dem normalen Leben, fällt eines auf: Beim Pilgern haben die Menschen jeden Tag das gleiche an, verstellen sich nicht durch Schminke, und Maskerade, durch wechselnde Kleidung und Aussehen. Doch innerlich sind die Menschen auf dem Weg frei, genießen die Natur, sind aufgeschlossen für Gespräche, fühlen sich angenommen, müssen nicht funktionieren, sind nicht eingespannt in ein Korsett aus Terminen und Verpflichtungen. Das Besondere an den Jakobspilgern ist auch, dass sie alle ein Ziel vor Augen haben: Santiago de Compostela. Und wenngleich jeder die gleiche Strecke läuft, das gleiche Ziel vor Augen hat, sind die persönlichen Ziele ganz individuell, von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Der Weg ist das Ziel. Das ist nicht diese plakative Aussage, es ist aber so; es ist die Wahrheit. Jeder hat andere Gründe, um diesen be-

#### **Impressum:**

Erscheinungsweise monatlich.  
Auflage 250 Exemplare.  
Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargolshausen  
Tel. 09762-7126. E-Mail: [ansgar.buettner@t-online.de](mailto:ansgar.buettner@t-online.de)  
[www.goldbachpost.de](http://www.goldbachpost.de)



schwerlichen, ca. 800 km langen Weg zu gehen. Man weiß nie, wie groß der Stein ist, den der Mitpilger in seinem Rucksack mitträgt. Vorschnelle Urteile über Menschen sind nicht gut und auch ungerecht. Diese Millionen von Steinen, abgelegt am Cruz de Ferro zeigen, dass jeder Mensch sein eigenes Päckchen zu tragen hat. Jeder Stein, ob ein Synonym für Sorge, Demut, Hoffnung oder Wünsche, zeigt auch, dass man nicht vergleichen sollte; dass man nicht urteilen kann, wem es jetzt besser oder schlechter geht. Oder anders gesagt: Niemand sollte ein Buch nach seinem Titel beurteilen. Für mich ist der Camino ein Beispiel für den Lebensweg eines jeden Men-

schen. Es gibt schwere und leichte Etappen steiles und flaches Gelände, Sonne und Regen, lustige Begegnungen und schwerwiegende Gespräche mit Weggefährten auf Teilstrecken. Es zeigt aber auch, wenn man sein Ziel nicht aus den Augen verliert, ist alles möglich.. Und das Ziel ist Santiago de Compostela.

Ein Bekenntnis, das Mut machen kann. Auch für die Kirche. Ein Bekenntnis, das zeigt dass auch in der heutigen Zeit, oder besser, gerade in der heutigen Zeit, die Menschen auf der Suche sind. Dass Glaube eine wertvolle Hilfe sein kann.

Ansgar Büttner

## Spielend für das Leben lernen.

Wenn man nur auf die Besonderheiten der anderen achtet, schätzt man ganz schnell seine eigenen Fähigkeiten nicht und wird unglücklich. Sehr gut herausgearbeitet hatte diesen Aspekt das Kindergarten-Team des Wargolshäuser Kindergartens beim Sommerfest im Pfarrheimgarten. Ein richtiges pädagogisches Konzept konnte man hinter der Aufführung der Mädchen und Buben erkennen. Dabei zeigten die Kindergartenkinder, dass sie gut und laut singen und lange Textpassagen lernen können. Aufmerksam verfolgt wurde der Auftritt der Sprösslinge von Eltern, Großeltern und Ortsbewohnern. Anschließend gab es zahlreiche Stationen für die Kinder (Hüpfburg, Schmink- und Bastecke). Das kleine Sommerfest wurde durch einen Auftritt der Jungmusikanten bereichert. Wenngleich das Thermometer Richtung 30 °C kletterte, hielten es die Besucher im schattigen Pfarrheimgarten gut aus.



**Clemens Bittlinger**

zusammen mit  
David Plüss,  
Matthias Dörsam und  
David Kandert sowie der  
Singgruppe Wargolshausen

12.11.2017  
Beginn: 17 Uhr  
in der Kirche  
**Wargolshausen**

Vorverkauf Erwachsene 12 €, Schüler und Jugendliche 6 €  
Nummerierte Bankreihen - Telefon 09762-931159  
V.i.S.d.P. PGR Wargolshausen, Tel. 09762-931159

A photograph of a church choir performing in a church setting. The choir members are seated at a long table, holding sheet music. A man in a dark shirt is playing a guitar. The background shows the interior of a church with a stained glass window.

Clemens Bittlinger ist in Wargolshausen kein Unbekannter mehr. Mehrfach hat er im Pfarrheimgarten ein Konzert gegeben. Unter dem Titel „Atem — Klang der Seele“ kommt der kirchliche Liedermacher erneut nach Wargolshausen. Diesmal in die Kirche und mit einem ganz besonderen Konzert. Clemens Bittlinger wird dabei nicht nur mit Gesang, Gitarre und seiner unverwechselbaren Moderation zu hören sein, auch die Kirchenorgel wird mit einbezogen werden. Der Schweizer Tastenvirtuose David Plüss, in seinem Heimatort Kantor, wird sie spielen. Dazu kommen Matthias Dörsam am Saxophon und Percussionist David Kandert. Aber auch die Singgruppe Wargolshausen wird mit eingebunden sein und verschiedene Lieder musikalisch begleiten. Anders als bei früheren Konzerten wird es keine freie Platzwahl geben. Vielmehr werden die einzelnen Bankreihen nummeriert sein.

Karten sind im Vorverkauf bei Ansgar Büttner, Tel. 09762-7126 erhältlich.

# Buntes Familienfest auf dem Sportplatz

Das Konzept ist seit vielen Jahren unverändert: Gottesdienst auf dem Sportplatz, Mittagessen und Festbetrieb, Familienspiele, Fußballbegegnungen und ausreichend Gelegenheit, sich selbst sportlich zu betätigen. In diesem Jahr war erstmals beim Familien-Sportwochenende ein Völkerballturnier der Wargolshäuser Vereine dabei. Gewonnen hat die Wa-Ka-Ge vor der Step-Aerobic-Gruppe und der Feuerwehr. Bereits am Samstag fand ein Gaudi-Fußballturnier mit 19 Mannschaften statt. Gewonnen hat die Gruppe „Schlauchistimmerdabei“ vor „Saufhampton FC2“ und „SGE Legenden“. Wenngleich es einzelne Regenschauer gab, hatten die Teilnehmer viel Spaß und Bewegung. Den Gottesdienst am Sonntagmorgen hatten Anja Gans und Jutta Scherl vorbereitet. Dabei ging es immer wieder um den Vergleich Kirche und Fußball. Was hat diese Sportart mit Glauben und mit unseren Gemeinden zu tun? War eine Frage, die zu Beginn im Raum stand. Es wurde aber deutlich herausgearbeitet, dass



auch die Christen weltweit ein großes Team sind und Gott als „Obertrainer“ haben. Zelebriert wurde der Gottesdienst vom Regens des Priesterseminars in Würzburg, Pfarrer Stefan Michelberger. Der junge Geistliche griff ebenfalls immer wieder den Fußballgedanken auf

und sorgte für entsprechende Interpretation. Mit eingebunden waren verschiedene Kinder und Jugendliche.

Fotos: Die drei Erstplatzierten beim Völkerball-Turnier (oben) und Aufnahmen von den Familienspielen. Fotos Tobias Karlein



## Firmgottesdienst in Wargolshausen

Insgesamt 29 Jugendlichen aus der Pfarreiengemeinschaft wurde in der St. Dionysius-Kirche das Sakrament der Firmung gespendet. Darunter auch acht Jugendliche aus Wargolshausen und Junkershausen. Weihbischof Ulrich Boom ging in seiner Predigt auf das Busunglück und auf das Gipfeltreffen in Hamburg ein. Ihm war es wichtig damit zu verdeutlichen, dass in der nächsten Stunde unseres Lebens alles anders sein kann. „Doch vor unserem Leben“, so der geistliche Würdenträger, „steht das Liebeszeichen Jesu—das Kreuz, das uns bei der Taufe aufgezeichnet wurde“. Weihbischof Boom machte deutlich, dass das Kreuz unser Leben begleitet, ganz gleich, was passiert. Und er rief den Firmlingen zu: „Dieses Kreuzzeichen wird euch heute mit Chrisam noch einmal ganz bewusst aufgelegt — für euer Leben und für euer Christsein —



für alle Etappen des Lebens.

Im Anschluss an den Gottesdienst hatte der Pfarrgemeinderat einen kleinen Stehempfang organisiert. Gebäck, Kaffee und Getränke standen bereit und die

Gottesdienstbesucher nutzen die Gelegenheit für ein kleines Gespräch. Auch für ein Gruppenfoto mit dem Weihbischof blieb noch Zeit.

Foto: Eckhart Heise

## Kommunionkinder spenden für Maya

David Buhlheller feierte bekanntlich seine Erstkommunion zusammen mit den Kommunionkindern aus Wollbach. Am 11.7. besuchte ein Teil der Kinder Maya Hahn aus Oberelsbach. Sie leidet seit ihrer Geburt an der seltenen Krankheit des Marshall Smith Syndroms. Nur mit Spendengeldern ist eine weitere Erforschung dieser Krankheit möglich. Es war ein schöner Nachmittag für alle bei Kaffee, Getränken und Kuchen. Auf dem Bild sind zu sehen: Christina Kraus, Maya Hahn mit ihrer Mutter und ihrem Bruder Malte, Jannis und Elia Scheuring, David Buhlheller.



Foto Margarete Buhlheller

6. August 2017

## Verklärung des Herrn

Matthias 17,1-9

Noch während er redete, warf eine leuchtende Wolke ihren Schatten auf sie und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören. Als die Jünger das hörten, bekamen sie große Angst und warfen sich mit dem Gesicht zu Boden.

13. August 2017

## 19. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 14,22-33

In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!

15. August 2017

## Mariä Himmelfahrt

Lukas 1,39-56

Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an

*(Fortsetzung auf Seite 7)*

## GOTTESDIENSTE

- 3. Do Hl. Lydia, hl. Sieben makkabäische Brüder**  
Wa 18.00 Uhr Gebet um geistliche Berufe
- 4. Fr Hl. Johannes Maria Vianney, Pfr. V. Ars**  
Ju 18.00 Uhr Hl. Amt nach Meinung
- 5. Sa Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore, Rom**  
Wol 18.00 Uhr VAM  
Ho 18.00 Uhr VAM
- 6. So Fest Verklärung des Herrn**  
Uns 8.30 Uhr MF  
Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Emilie u. Heinz Chevallier  
Hl. Amt f. Elivra Hochrein  
Hl. Amt f. Peta, Erich Büttner, Verst. d. Fam. Reinhart, Büttner, Arach, Lisik  
Heu 10.00 Uhr MF  
Heu 13.00 Uhr Lagergottesdienst zum Abschluss der Kolping-Kinderfreizeit am Zeltplatz  
Ho 13.30 Uhr Rosenkranzgebet
- 11. Fr Hl. Klara v. Assisi, Äbtissin, Ordensgründerin**  
Wa 18.00 Uhr Hl. Amt für die armen Seelen
- 12. Sa Hl. Johanna Franziska v. Chantal, Ordensfrau**  
Heu 17.30 Uhr Rosenkranz für die Einheit der Christen  
Heu 18.00 Uhr VAM  
Wa 18.00 Uhr VAM f. Ottmar Kirchner  
VAM f. Oskar u. Erika May  
VAM f. Justin u. Agnes Wirsing
- 13. So 19. Sonntag im Jahreskreis**  
Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Otto u. Maria Müller  
Wol 10.00 Uhr MF  
Hol 10.00 Uhr MF  
Uns 10.00 Uhr MF  
Wa 13.00 Uhr Fatima-Rosenkranz  
Ho 13.30 Uhr Rosenkranzgebet  
Heu 14.00 Uhr Rosenkranzgebet am Marienaltar
- 14. Mo Hl. Maximilian Maria Kolbe, Ordenspriester**  
Ju 18.00 Uhr VAM f. Basilissa u. Gebhard Warmuth  
Wa 20.30 Uhr Lichterprozession zur Kapelle (Treffpunkt: Dreschhalle)
- 15. Di Mariä-Himmelfahrt**  
Uns 8.30 Uhr MF  
Hol 8.30 Uhr MF  
Wa 9.45 Uhr Prozession von der Kirche zur Kapelle  
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Dr. Hermann Dennemann  
Hl. Amt f. Pater Dr. Emil Ballweg  
Hl. Amt f. Lothar Bühner  
Hl. Amt f. Luise Stuhl  
Hl. Amt f. Geschw. Büchs u. Resi Büchs  
Hl. Amt f. Thekla u. Florian Büchs

		Hl. Amt f. Wilhelm Kießner mit Kräutersegnung
Wa	anschl.	Mittagessen, Festbetrieb auf dem Grillplatz
Ho	13.0 Uhr	Rosenkranzgebet
Wa	14.00 Uhr	Festandacht an der Marienkapelle
Wa	anschl.	Kapellenfest mit Kaffee und Kuchen
<b>18.</b>	<b>Fr</b>	<b>Hl. Albertus Hurtado, hl. Helena, Kaiserin</b>
Ju	18.00 Uhr	Hl. Amt nach Meinung
<b>19.</b>	<b>Sa</b>	<b>Sel. Georg Häfner, Pfr. V. Oberschwarzach</b>
Wol	18.00 Uhr	VAM
Uns	18.00 Uhr	VAM
<b>20.</b>	<b>So</b>	<b>20. Sonntag im Jahreskreis</b>
Ju	8.30 Uhr	Hl. Amt f. Bruno u. Sophie Warmuth
Ho	10.00 Uhr	MF
Heu	10.00 Uhr	MF
Wa	10.00 Uhr	Hl. Amt f. Berthold Büttner Hl. Amt f. Alois Hochrein Hl. Amt f. Albina u. Dionys Büttner und Waltraud Wüstling Hl. Amt f. Fridolin Büttner Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller
Ho	13.30 Uhr	Rosenkranzgebet
<b>25.</b>	<b>Fr</b>	<b>Hl. Ludwig, König, hl. Josef v. Calasanz, Priester</b>
Wa	18.00 Uhr	Hl. Amt f. Schw. Godefrieda u. Scholsastika
<b>26.</b>	<b>Sa</b>	<b>U.L. Frau v. Czenstochau, hl. Mirjam v. Arbellin</b>
Wa	18.00 Uhr	VAM f. Josef u. Rita May VAM f. Antonia u. Engelbert Then VAM f. Emil Büttner 3. Seelenamt f. Lina Büttner
Heu	17.30 Uhr	Rosenkranzgebet für Familien
Heu	18.00 Uhr	VAM
<b>27.</b>	<b>So</b>	<b>21. Sonntag im Jahreskreis</b>
Wol	8.30 Uhr	MF
Ju	10.00 Uhr	Hl. Amt f. Raimund, Herlinde, Bertram Müller
Uns	10.00 Uhr	MF
Hol	10.00 Uhr	MF
Ho	13.30 Uhr	Rosenkranzgebet
Heu	14.00 Uhr	Rosenkranzgebet am Marienaltar
<b>31.</b>	<b>Do</b>	<b>Hl. Paulinus v. Trier, Bischof</b>
Wa	18.00 Uhr	Gebet um geistliche Berufe

Der Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft liegt in der Kirche zur Mitnahme bereit.

preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig.

20. August 2017

## 20. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 15,21-28

Doch die Frau kam, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir! Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den Hunden vorzuwerfen. Da entgegnete sie: Ja, du hast recht, Herr! Aber selbst die Hunde bekommen von den Brotresten, die vom Tisch ihrer Herren fallen.

27. August 2017

## 21. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 16,13-20

Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben.



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

August

Wir beten für

**Die Künstler –**

Wir beten, dass die Künstler unserer Zeit durch ihren Einfallsreichtum für jeden dazu beitragen können, die Schönheit der Schöpfung zu entdecken.

## Großputz Pfarrheim

Für die Reinigungsarbeiten im Pfarrheim ist Dorothea Harth zuständig. Um das Haus in ordentlichen Zustand präsentieren zu können, sind allerdings hin und wieder Arbeiten erforderlich, die über das normale Maß hinausgehen. Deshalb ist für die Woche vom 21.-25. August ein Großputz vorgesehen. Die Arbeiten können auf verschiedene Tage bzw. Zeiten aufgeteilt werden. Wer mithelfen und unterstützen kann, wendet sich bitte direkt an Dorothea Harth, Tel. 09762-6636



## Mögen Sie Zensuren?

Können Sie sich vorstellen, dass Sie von Ihrer Familie eine Zensur für Ihren Sonntagsbraten bekommen? Bloß nicht, sagen Sie vielleicht. Meine Familie hat sich Schweinebraten mit Klößen gewünscht. Da habe ich immer Angst, ob sie mir richtig gelingen und nicht zerkochen. Oder wie wär's mit Ihnen, möchten Sie eine Zensur haben für das Autofahren mit der Familie am vorigen Wochenende? Lieber nicht, denken Sie, das scheußliche Wetter, und dann

der Stau auf der Autobahn im Dunkeln, ich war so nervös, beinahe hätte es gekracht! Mögen Sie Zensuren, habe ich gefragt. Und allen Erwachsenen ist klar: Dafür gibt es keine Zensuren. Wenn es welche gäbe für Schweinebraten und Autofahren, wäre manchen gar nicht wohl. Das Leben ist schon hart genug.

Wenn ich mit Kindern oder Jugendlichen über Zensuren spreche, höre ich oft Ähnliches. Die mögen auch keine Zensuren!

Aber sie müssen welche mögen. Ihr Leben wird in Noten eingeteilt zwischen Eins und Sechs mit allen Abstufungen, die erfunden wurden, um einen Unterschied zwischen „noch Zwei minus“ und „gerade mal Drei plus“ feststellen zu können. Noch schwieriger ist es ja mit den Zensuren in Fächern wie Zeichnen, Musik, Sport. Eine Schule ohne Zensuren – das wäre wie im Märchen, sagen die jungen Leute.

*(Fortsetzung auf Seite 9)*

## Ministranten-Ausflug nach Geiselwind

Manchmal ist es gar nicht so schlecht, wenn die Sonne nicht ganz so hoch steht. Das haben auch die Ministranten aus Wargolshausen und Junkershausen bei ihrem Ausflug ins fränkische Freizeitland Geiselwind erfahren. Offensichtlich waren aufgrund des wolkenverhangenen Himmels und der Regentropfen nicht so viele Besucher in den Park gekommen. So hatten die Minis mit ihren Begleitern einen erlebnisreichen Tag auf dem 400.000 qm Freizeitgelände und mussten bei den zahlreichen Fahrattraktionen und Shows nicht lange anstehen.

Ministrantenbetreuerin Jutta Scherl sprach von einem gelungenen Ausflug. Dabei

unterstrich sie, dass der Ausflug ein kleines Dankeschön für den Dienst am Alter sein sollte.



Foto: Jutta Scherl

# Endlich Urlaub!

Liebe Mitchristen!

Der Mensch ist ein aktives und kreatives Wesen. Das Schaffen, das Planen, das Arbeiten gehört wesentlich zu seinem Menschsein.

**"Macht euch die Erde untertan, bebaut sie"** - das ist schon der Auftrag Gottes am Schöpfungsmorgen. Und diesen Auftrag hat der Mensch zu verwirklichen versucht. Verbunden sind damit oft die Rastlosigkeit, die Unrast, die Hetze und der Stress. Und damit wir nicht untergehen in der Hast und Hektik des Alltags, brauchen wir Entspannung und Muße. Zu einer richtigen Erholung gehört die Vorfreude auf den Urlaub, das Planen und das Warten, bis es endlich so weit ist. Wer schon als Griesgram in den Urlaub fährt, sich dann unterwegs noch über die endlosen Autoschlangen ärgert und schließlich an allem herumnörgelt - am Essen, an den Touristen, am schlechten Wetter - der kann zwar eine Menge Ansichtskarten nach Hause schicken, kann prahlen, wie viel Kilometer er heruntergespult hat - richtig erholen wird er sich nicht.

**DIE FREUDE GEHÖRT WESENTLICH DAZU! Die aber kann man nicht buchen, nicht bestellen, nicht befahlen, SIE SELBST IST EIN GESCHENK.**

Sie ist deshalb ein Geschenk, weil unser ganzes Leben ein Geschenk ist. Das wird heute allzu oft vergessen. Wir Menschen sind es gewohnt, alles selbst in die Hand zu nehmen, zu planen,



zu organisieren. Dabei dürfen wir uns ruhig wieder bewusst werden, dass die wesentlichen Dinge im Leben wie Liebe, Freiheit und auch die Freude nicht allein unserer Leistung zu verdanken sind.

Wir Menschen brauchen die Entspannung, die Erholung, die Ruhe, die Muße. Sie helfen uns, wieder zu uns selbst zu finden, Zeit für uns und unsere Hobbys zu haben, uns auf uns selbst zu besinnen und Arbeit, Leistung, Stress hinten zu stellen. Die Passage im Evangelium ist mit am sympathischsten, als die

Jünger einmal von der Last und der Hetze des Alltags zu Jesus kommen und er ihnen sagt: *"Kommt und ruht ein wenig aus."*

Wir brauchen dieses Ausruhen, das Abschalten und Entspannen. Nur dann können wir zu uns selbst finden und auch zum anderen und zur Freude.

**KOMMT; RUHT EIN WENIG AUS: ICH WÜNSCHE IHNEN UND EUCH EINE SCHÖNE SOMMER- UND URLAUBSZEIT!**

Michaela Köller, Gemeindefreferentin (Foto: Mechthild Grotzke)

*(Fortsetzung von Seite 8)*

Das gibt es nicht.

Die Bibel ist voll von Geschichten, wo Menschen „ohne Zensuren“ auskommen. Jesus hat sich immer wieder mit denen abgegeben, die von ihrer Umgebung „schlechte Noten“ bekamen. Der Apostel Paulus sagt von sich, dass er eigentlich den „Zensuren“-Maßstäben der Welt nicht entspricht. Eine der schönsten Geschichten erzählt das Alte Testament: Der Prophet Samuel soll für das Volk Israel einen neuen König salben. Gott

schickt ihn zur Familie des Isai nach Bethlehem. Unter seinen Söhnen wird er den neuen König finden. Da treten sie alle an. Immer wieder will Samuel zugreifen: „Der ist doch sehr gut!“ Aber Gott sagt ihm: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; Gott sieht das Herz an.“ Und schließlich wird der Jüngste geholt. Die Familie hatte ihn gar nicht erst kommen lassen. „Der ist’s.“ Samuel salbt ihn zum König. Er wird der berühmte König David.

Michael Tillmann

## DJK/SV und Wülfershausen II bilden SG

Viele Fußballvereine in den kleineren Gemeinden des Landkreises, die ihre Selbständigkeit bis heute erhalten haben, gibt es nicht mehr. Meist zwang der Spielermangel bereits vor Jahren zu einem Zusammenschluss mit einem Nachbarverein. Der DJK/SV Wargolshausen ist jetzt auch eine Fusion eingegangen. Und zwar mit der Reservemannschaft des Kreisklassisten DJK Wülfershausen. Wie DJK-Vorstand Ewald Then bereits in einem Main-Post-Interview zum Ausdruck gebracht hat, ist es der Wegfall von drei Leistungs-

trägern und die dünne Spielerdecke, die die Vorstandschaft zu diesem Schritt bewogen hat. „Es kommt in den kommenden drei, vier Jahren auch nicht viel Spielerpotenzial nach“, verteidigt Vorstand Then den Schritt. Nachdem es sich bei den Wülfershäusern nur um die Reservemannschaft handelt, bleibt der Spielbetrieb für Wargolshausen nahezu unverändert. „Alle Heimspiele, so Vorstand Fabian Reinhart, „sollen in Wargolshausen ausgetragen werden. Höchstens der Platz ist einmal nicht bespielbar“. Für Wülfershausen

hat der Zusammenschluss den Vorteil, dass mehr Spieler zum Einsatz kommen. „Bei unserem breiten Kader der Ersten war es für die jungen Spieler, die jetzt aus der U 19 kommen zu selten und zu unregelmäßig, um Spielpraxis zu bekommen“, so Oliver Balling, Abteilungsleiter der DJK Wülfershausen. Dazu kommt, dass die Spielrunde der Reservemannschaften nicht viele Begegnungen zu bieten hat. Und so profitieren beide Vereine von dem Deal. Zumal auch in Sachen Jugendarbeit mit Wülfershausen zusammengearbeitet werden soll.

## Für den Artenschutz sensibilisieren

Mit Christina Hauser, Co-Vorsitzende des Vereins für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern (VLAB), hatte sich durchaus hoher Besuch angesagt, der da das Artenschutzfest in Wargolshausen besuchte. Zum dritten Mal organisierte der „Verein zum Schutz der Umwelt und des Kulturerbes in Rhön-Grabfeld e.V.“ (SUKRG) zusammen mit der Kreisgruppe Rhön-Grabfeld des VLAB dieses Fest in Wargolshausen. Nachdem anfangs der Weiße Turm als Veranstaltungsort diente, hatte man diesmal den Grillplatz von Wargolshausen ausgesucht. Ein breites Angebot hatten die Verantwortlichen für den Sonntagnachmittag dazu vorbereitet: Die „Rotmilanfreunde“ aus der Rhön boten lustige und informative Lernspiele rund um den Rotmilan an, der Biberexperte



Foto: SUKRG-Vorstand Bert Kowalzik mit Christina Hauser vom VLAB am Stand von Egon Hüllmantel.

Egon Hüllmantel hatte zahlreiche Schaustücke zum Thema „Lebenswelt der Insekten“ dabei und Daniel Scheffler, LBV-Kreisvorsitzender, informierte über den unter Naturschutz stehenden Rotmilan und bot eine Greifvogel-Exkursion an. Dazu

gab es Bastel- und Malangebote von Gerda Schmitt für die Kinder. Natürlich durfte die Verpflegung nicht fehlen. Biobrätwürste und -Steaks, zahlreiche Kuchen und Getränke aller Art wurden für die Besucher bereit gehalten.

## Kindergartenverein mit neuer Mannschaft

Beim zweiten Anlauf hat es geklappt. Der Kindergartenverein St. Josef e.V. hat eine neue Vorstandschaft. Anja Schmitt wurde an die Spitze des Vereins gewählt. Ihr zur Seite steht Patrizia May als Stellvertreterin. Schriftführerin wurde Debora Müller und Kassiererin Monika Harth. Beisitzer sind außerdem Pfarrer Franz Mathiowetz, Hausmeister Roland Harth und Nadine Rützel. Zu Kassenprüfern wurden René Marschall und Karina Hellwig bestellt. Im Elternbeirat sind Julia Büttner (Vorsitzende) René Marschall und Thomas Kirchner aktiv. Foto: Stefan Schmitt



## Jubiläums-Sitzung mit Preisen wie vor 50 Jahren

Nun haben wir gerade einmal August und es geht schon wieder um Fasching? Mit Recht kann man diese Frage stellen. Aber große Ereignisse werfen einfach ihre Schatten voraus. Und nachdem die Wa-Ka-Ge in diesem Jahr auf ihr 50jähriges Bestehen blicken kann, ist eine rechtzeitige Planung unumgänglich. Schließlich findet am Samstag, 18. November 2017 eine Jubiläums-Sitzung im Haus des Gastes statt. Eingeladen sind dazu nicht nur Abordnungen von befreundeten Faschingsgesellschaften, eingeladen sind vor allem alle Akteure, Helferinnen und Helfer, Ortsbewohner und Freunde der Wa-Ka-Ge. Denn ohne die Wargolshäuser hätte der Faschingsverein nicht dieses Niveau erreichen können. Ein buntes Programm mit kurzweiligen Beiträgen, Tänzen und mit Liveband ist geplant. „Es soll ein spritziges Fest zum

50jährigen Jubiläum geben“, so Sitzungspräsident Jochen Gans. Und Gesellschaftspräsident Marco Wicht ergänzt, dass man mit Getränke- und Essenspreisen wie vor 50 Jahren aufwarten will. „Schließlich wollen wir auch danke sagen“, unterstreicht der Wa-Ka-Ge-Chef. Für die Vorstandschaft ist es dabei selbstverständlich, dass an diesem Abend für die Ortsbewohner

auch kein Eintritt erhoben wird. Trotzdem wird es eine Art Kartenvorverkauf geben, weil das Jubiläumsfest eben eine gewisse Planung erforderlich macht und weil es nummerierte Tische geben soll. Am Freitag, 22. September können die kostenfreien Berechtigungskarten um 19.00 Uhr im Haus des Gastes, anschließend bei Robert Gans, abgeholt werden.



Foto: Vor 50 Jahren: Der Rosenmontagsumzug im Gründungsjahr der Wa-Ka-Ge, im Jahre 1968

VER S I C H E R U N G S  
K A M M E R  
B A Y E R N

Ein Stück Sicherheit.



*Ihre große Liebe  
hat 4 Wände und  
2 Etagen!*

Wir schützen, was Ihnen  
rund um Ihr Zuhause  
wichtig ist. Machen  
Sie jetzt den Zuhause-  
Check!

**Gleich einen Termin  
vereinbaren.**

Ihr starker Partner  
**Versicherungsbüro  
Horst Hartmann**

Krautackerstraße 11  
97618 Wargolshausen  
Telefon (0 97 62) 71 65  
Mobil (01 60) 1 81 27 12  
info@hhartmann.vkb.de

## Kapellenfest

**A**m Dienstag, 15. August  
2017 findet wieder das  
Kapellenfest statt. Für viele  
Gläubige aus dem ganzen  
Landkreis ist der Gottesdienst  
an der Kapelle und das an-  
schließende Fest zu einem  
festen Besuchstermin gewor-  
den. Um den Ablauf sicher-  
stellen zu können, ist der PGR  
auf Unterstützung angewiesen.  
Das gilt für die Mithilfe beim  
Fest, das gilt für Kuchen-  
spenden. Listen liegen bei  
Franziska und in der Kirche  
aus.



LIVEMUSIC BY  
CHAOSBAND

WEINE FRAENKISCHER  
SPITZENWINZER

02.09.2017

BEGINN: 16:00 UHR

# FEUERWEHR-FEST JUNKERSHAUSEN

## Samstag, 26.8.2017

- 16.00 Uhr Festbetrieb
- 21.00 Uhr Feuershow
- 21.00 Uhr Stimmungsabend LIVE mit Begaxl + DJ's

## Sonntag, 27.8.2017

- 10.00 Uhr Festgottesdienst
- 11.00 Uhr Zwiebelplotz und Flammkuchen aus dem Holz-Backhaus  
(bis 15.00 Uhr)
- 14.30 Uhr Festumzug

An beiden Tagen wird der „Original Junkershäuser Schnaps“ von unseren  
„Schnapsmädchen“ serviert. Außerdem gibt es Gutes vom Grill und Getränke.  
Kinder-Programm!!

Herzliche Einladung:

**Freiwillige Feuerwehr Junkershausen**